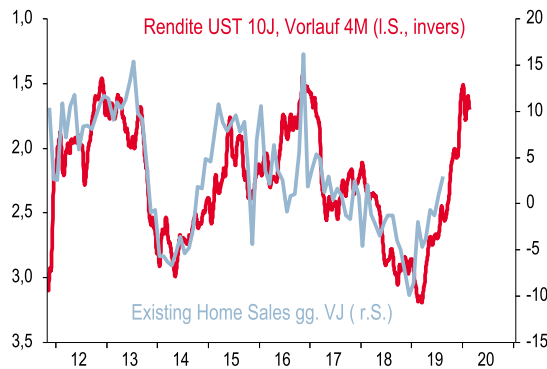


Neben „Brexit“ US-Immobilien im Blick

Ralf Umlauf

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Noch immer besteht keine endgültige Klarheit über den **EU-Ausstieg Großbritanniens**, auch wenn kurzfristig ein No-Deal-Szenario unwahrscheinlich ist. Die Stimmung leidet derweil, nicht nur bei deutschen und europäischen Unternehmen, auch in Großbritannien selbst. So ist heute der **CBI-Index zum Geschäftsoptimismus** von Interesse. Dieser hat sich im Trend seit Jahresanfang 2018 abgeschwächt und mit -32 Punkten das niedrigste Niveau seit dem Q3/2016 (Quartal nach dem „Brexit“-Referendum) erreicht. Dass das „Brexit“-Hin-und-Her aktuell zu einer wahren Stimmungswende beiträgt, erscheint uns nicht als sehr wahrscheinlich. In der Eurozone steht die von der **EZB** durchgeführte Umfrage zu den **Kreditvergabebedingungen** im Mittelpunkt, da es keine weiteren Datenveröffentlichungen gibt. Zuletzt hatten die Banken leichte Veränderungen an den Kreditvergabebedingungen vorgenommen und diese tendenziell gestrafft. Eine weitere und deutliche Verschärfung würde die Investitionsperspektiven trüben und damit die konjunkturellen Sorgenfalten vertiefen.



Währenddessen richtet sich der Blick in den **USA** auf die **Eigenheimverkäufe** (Existing Home Sales). Die Vorgabe vonseiten der schwebenden Hausverkaufszahl ist zwar leicht positiv. Jedoch gilt es zu beachten, dass die Eigenheimverkäufe zuletzt schon verhältnismäßig robust ausgefallen waren, sodass wir eher von einer Stagnation ausgehen. Grundsätzlich erscheint die Perspektive für den Sektor aber freundlich zu sein. Nicht nur der nochmalige Anstieg des Branchenbarometers, des NAHB-Indexes, stimmt zuversichtlich, sondern insbesondere auch die

Zinsentwicklung der letzten Quartale. Das Benchmark-Renditeniveau lief mit umgekehrtem Vorzeichen der Dynamik des Immobilienmarktes in den letzten Jahren voraus. Ungeachtet der im September erwarteten Verschnaufpause sind daher mittelfristig Verbesserungen möglich.

Letzte Meldungen

- Großbritannien: Unterhaus will heute über das Gesetz zur Ratifizierung des „Brexit“-Vertrags beraten; Donnerstag soll abschließend über die notwendigen Gesetze abgestimmt werden; Europaparlament wird in dieser Woche wohl nicht mehr über den neuen Vertrag abstimmen.
- Aktienmärkte in Asien tendieren überwiegend freundlich, nachdem Kudlow, Wirtschaftsberater von Trump, Zuversicht bezüglich des Handelskonflikts geäußert hatte.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
10:00	EZ		EZB: Bank Lending Survey			
12:00	GB	Okt	CBI-Index, Geschäftsoptimismus	-30	-32	gering
16:00	US	Okt	Richmond-Fed-Index	-7	-9	gering
16:00	US	Sep	Eigenheimverkäufe	5,45 Mio. -0,7 % VM	5,49 Mio. +1,3 %	gering

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

REDAKTION
Ralf Umlauf
Tel.: 0 69/91 32-1891

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/ Leitung
Research

Helaba
Landesbank Hessen-
Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44
Internet: www.helaba.de.



Bund-Future: Tief im Test

Ulrich Wortberg, CEFA

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Primärmarktkalender

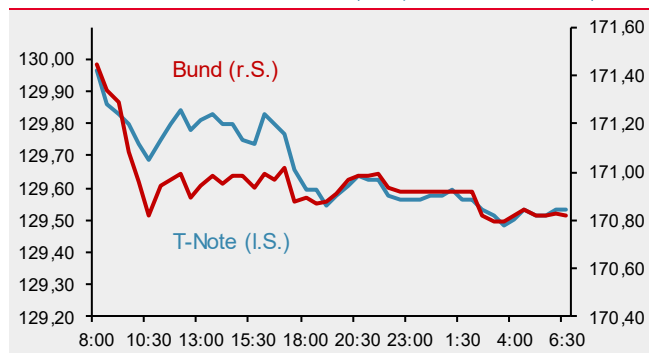
Zeit	Land	Anleihe / Kupon	Volumen
19:00	US	Neue 2-jährige Note	40 Mrd. USD

Quellen: Bloomberg, Reuters, nationale Finanzagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research

Bund-Future

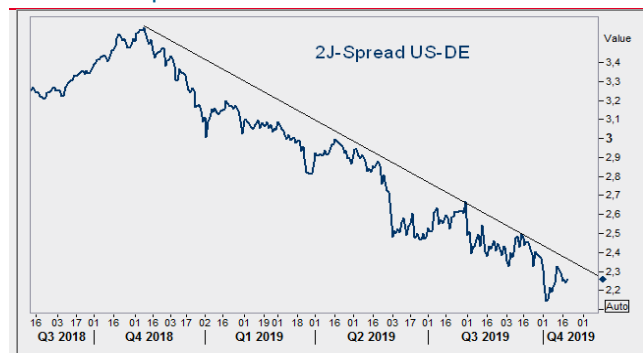
Ein unregelmäßiger EU-Austritt Großbritanniens scheint vorerst abgewendet zu sein, denn sollte das Unterhaus die neuen „Brexit“-Beschlüsse ablehnen, dürften sich die EU-Staats- und Regierungschefs für eine erneute Fristverlängerung aussprechen. Die rückläufige Risikoaversion macht sich in nachlassenden Kursen an den Rentenmärkten bemerkbar. Der Abwärtstrend des Bund-Futures ist intakt. Sollte die Unterstützung bei 170,73 unterschritten werden, stünde einem Test des Bereichs um 170,00 nichts im Wege. Erste Widerstände lokalisieren wir bei 171,88/93 und bei 172,48. **Trading-Range: 170,40– 171,50.**

Bund-Future / T-Note-Future (Indexpunkte, 30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

2J-Renditespread USA-Deutschland



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Primärmarkt / Spreads

Der europäische Primärmarktkalender weist heute keine Einträge auf. Auch im Wochenverlauf bleibt es mit einem Gesamtvolumen von deutlich unter 10 Mrd. EUR außergewöhnlich ruhig. Neben Deutschland emittiert Italien unter anderem eine neue BTP Italia. Das Umfeld ist günstig, denn Anleihen der EWU-Peripherie erfreuen sich einer stabilen Nachfrage – trotz der insgesamt leicht rückläufigen Risikoaversion. In den USA wird heute eine neue zweijährige Anleihe im Volumen von 40 Mrd. USD emittiert. Die Renditedifferenz zwischen 2-jährigen Treasuries und vergleichbaren Bundesanleihen ist im Trend rückläufig. Während eine weitere Senkung des Leitzinsbandes (FOMC-Sitzung nächste Woche) nicht ausgeschlossen werden kann, haben Zinssenkungserwartungen bezüglich der Europäischen Zentralbank zuletzt leicht nachgelassen.

Marktdaten

	aktuell	gg. 1T	gg. 1W		Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
Bund-Future	170,84	-0,03%	-0,61%	DAX	12.747,96	0,90%	0,93%	Nikkei	22548,9	0,25%	3,33%
Bund 2J.	-0,656	-0,007	0,017	EuroStoxx	3.600,08	0,57%	0,04%	Öl-Future	53,31	0,00%	0,94%
Bund 10J.	-0,346	-0,001	0,078	S&P 500	3.006,72	0,68%	0,37%	Gold	1485,0	0,05%	0,27%
UST 10J.	1,803	0,011	0,034	Dow Jones	26.827,64	0,21%	-0,73%	Swap 10J.	0,06	0,00	0,05

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Euro: Hürden oberhalb von 1,12 USD in Reichweite

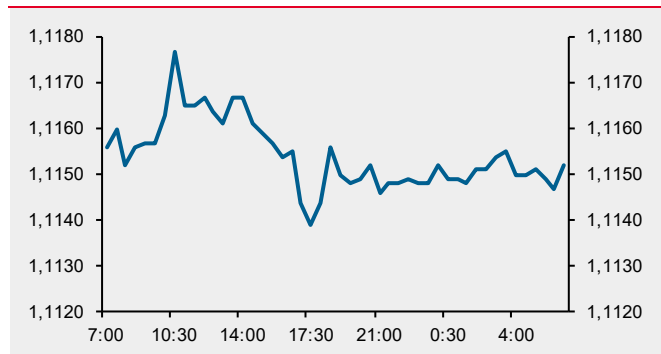
[Patrick Boldt](#)

Tel.: 0 69/91 32-18 91

EUR-USD

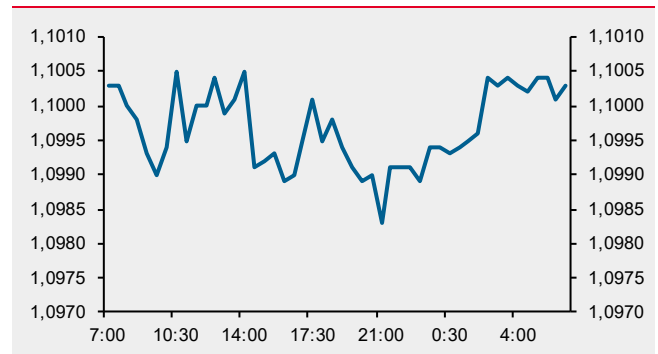
In Abwesenheit fundamentaler Datenveröffentlichungen gelang dem Euro ein freundlicher Wochenauftakt. Die Charttechnik lässt auf Tagesbasis weitere Gewinne als möglich erscheinen. So liefern MACD und DMI Kaufsignale und das Kursmomentum liegt oberhalb der Nulllinie. Lediglich der Stochastic im überkauften Bereich warnt vor zu hohem Optimismus. Den nächsten Widerstand lokalisieren wir am 61,8 %-Retracement der Abwärtsbewegung von Ende Juni bis Anfang Oktober bei 1,1208. An dieser Marke verläuft heute auch die 200-Tagelinie. Darüber könnten Gewinne bis in den Bereich 1,1286 folgen. Unterstützungen bestehen an der 100-Tagelinie bei 1,1138 und bei 1,1051 (55-Tagelinie). Darunter bietet die Marke bei 1,1023 weiteren Halt. **Trading-Range: 1,1100 – 1,1210.**

EUR-USD (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CHF (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CHF

Der Euro handelte gegenüber dem Schweizer Franken in den letzten Tagen in einer engen Spanne zwischen 1,0975 und 1,1060 CHF. Dementsprechend ist es dem Euro bisher nicht gelungen, sich nachhaltig oberhalb der 100-Tagelinie bei 1,0998 zu etablieren. Die technischen Indikatoren im Tageschart stimmen jedoch zuversichtlich, dass dies gelingt. So liegt der MACD oberhalb seiner Signallinie und das Kursmomentum ist im positiven Bereich. Zudem liefert der DMI ein Kaufsignal und wird von einem steigendem ADX begleitet. Positiv zu werten ist außerdem die Entwicklung der Indikatoren im Wochenchart. Oberhalb der 100-Tagelinie lokalisieren wir die nächsten Widerstände in der Zone 1,1028/32. Darüber liegt das markante Hoch vom 17. Oktober bei 1,1060. Unterstützungen lokalisieren wir im Bereich um 1,0931 und an der 21-Tagelinie bei 1,0937. Hier verläuft heute auch die Unterstützungslinie des seit Ende September bestehenden Aufwärtstrends.

	Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
EUR-USD	1,1152	0,04%	1,09%	EUR-CZK	25,572	0,00%	-0,78%	EUR-RUB	71,078	0,00%	0,24%
EUR-GBP	0,8588	-0,14%	-0,44%	EUR-PLN	4,2780	0,05%	-0,29%	EUR-TRY	6,5317	0,07%	0,09%
EUR-CHF	1,1004	0,13%	-0,12%	EUR-HUF	329,90	0,02%	-0,64%	EUR-CNY	7,8921	0,14%	1,03%
EUR-JPY	121,15	0,05%	0,87%	EUR-CAD	1,4586	-0,03%	0,18%	EUR-KRW	1305,9	-0,08%	-0,08%
EUR-SEK	10,7547	0,04%	-0,63%	EUR-AUD	1,6218	-0,09%	-0,73%	EUR-ZAR	16,4605	0,09%	0,25%
EUR-NOK	10,1840	-0,03%	1,15%	EUR-NZD	1,7344	-0,31%	-1,05%	EUR-BRL	4,6039	0,03%	-0,17%

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.